



Hector Core Course „Über Naturwissenschaften sprechen: Kleine Spezialist*innen – Wir präsentieren unser Wissen“



Informationen zum Kursablauf und den Inhalten für Dozentinnen und Dozenten

Dr. Evelin Herbein

Kontakt:

Projektkoordination
info-hka@hib.uni-tuebingen.de, 07071/29-76536

Kristin Funcke
Eberhard Karls Universität Tübingen
Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung
Europastraße 6 • 72072 Tübingen



1) Kursinhalte

Für Kinder wird es immer früher wichtig vor anderen zu präsentieren und vorzutragen, zum Beispiel um Informationen oder die eigene Meinung mitzuteilen. So auch im Kontext naturwissenschaftlicher Themen, wenn sie eigene naturwissenschaftliche Erlebnisse und Erfahrungen berichten. Schwerpunkt des Kurses ist deshalb die Förderung von Präsentationskompetenz sowie die Weiterentwicklung verbaler und sozialer Fähigkeiten.

Inhaltlich gliedert sich der Kurs in fünf Module:

Modul 1 Kennenlernen – den Kurs, uns und die Kamera

Modul 2 Lampenfieber

Modul 3 Nonverbale Kommunikation – visueller und auditiver Eindruck

Modul 4 Verbale Kommunikation – Verständlichkeit und rhetorische Wirksamkeit

Modul 5 Präsentation und Kursabschluss

→ Kurssitzung 1

→ Kurssitzung 2

→ Kurssitzung 3 und 4

→ Kurssitzung 5 bis 8

→ Kurssitzung 9 und 10

2) Ziele und Kompetenzen

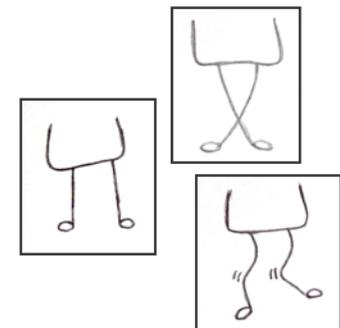
Verschiedene Kenntnisse und Fähigkeiten sollen vermittelt werden.

Theoretische Kenntnisse

- Die Kinder wissen um die Entstehung und Bedeutung von Lampenfieber und lernen Strategien zum Umgang damit kennen.
- Sie haben Wissen zu den Elementen der Körpersprache und deren Bedeutung.
- Sie kennen Möglichkeiten, um die Verständlichkeit des Gesagten und die Aufmerksamkeit der Zuhörerinnen und Zuhörer zu erhöhen.
- Die Kinder haben Wissen zu Präsentationsvorbereitung, -aufbau und -durchführung.

Praktische Fähigkeiten

- Vor und während des Vortrags können die Kinder mit Lampenfieber umgehen.
- Sie können kurze Präsentationen vorbereiten, wobei sie Höreraspekte berücksichtigen, Informationen gezielt auswählen und eine Gliederung, Visualisierungen und Stichwortkonzepte erstellen.
- Die Kinder halten kurze Präsentationen, bei denen sie ihre Körpersprache, Visualisierungen und ihr Stichwortkonzept angemessen einsetzen und Bezug zu den Hörerinnen und Hörern herstellen.
- Sie können Feedback geben und nehmen.



3) Aufbau der Kurssitzungen

Der Kurs besteht aus 10 Kurssitzungen, die jeweils 90 Minuten dauern. Für die Durchführung des Kurses wird ein Manual zur Verfügung gestellt. Dieses enthält kurze theoretische Einführungen, Ablaufpläne der einzelnen Sitzungen sowie alle benötigten Arbeitsblätter. Jede 90-minütige Einheit umfasst sowohl feste Bausteine als auch flexibel einsetzbare Zusatzübungen oder Spiele. Diese können je nach Situation, Gruppe und Fokus der Kinder eingesetzt werden und nach Einschätzung der Dozentinnen und Dozenten ergänzt werden.

Die **inhaltlichen Hauptziele** sind im Kursmanual aufgeführt. Zusätzlich finden sich im Kursablaufplan Kurzzusammenfassungen des theoretischen Hintergrunds und Hinweise zu weiterführender Literatur. Vorschläge für die Visualisierung der Kernaspekte als Tafelbilder sind ebenfalls im Kursmanual enthalten.

Die **praktischen Übungen** bilden ein Kernstück des Kurses. Diese werden über den kompletten Kursverlauf hinweg schrittweise komplexer. Parallel dazu beschäftigen sich die Kinder mit ihren selbst gewählten Expert*innenthemen, wie das Weltall, Bienen oder Chemie. Das gewählte Thema begleitet sie während des gesamten Kurses in ausgewählten praktischen Übungen, wobei vor allem die Transferübungen bewusst so aufgebaut sind, dass die Kinder an ihren eigenen Themen arbeiten und üben können.

Für jede Übung sind im Ablaufplan die Ziele, die Anleitung und die Durchführung sowie die Auswertung und der Transfer angegeben. Zudem sind die benötigten Materialien aufgelistet. Die Arbeitsblätter und Kopiervorlagen befinden sich im Anhang des Manuals.

In der folgenden Übersicht sind die Kursinhalte und der Ablauf des Kurses dargestellt:





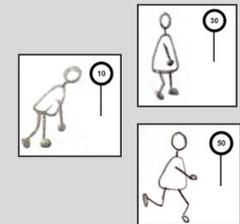
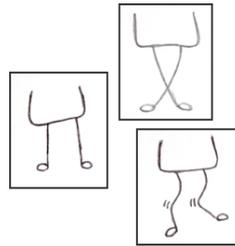
Für jede Kurssitzung sind im Folgenden die Inhalte und Ziele sowie Beispielübungen und Methoden tabellarisch dargestellt.

| Sitzung | Inhalte und Ziele | Beispielübungen/Methodik |
|--|---|--|
| 1. „Kennenlernen – Den Kurs, uns und die Kamera“ | <ul style="list-style-type: none"> - Begrüßung & Kennenlernen - Was machen wir in dem Kurs? - Umgang mit der Kamera und Filmen - Gewöhnen an das Sprechen vor anderen/gefilmt werden → Festes Thema, zu dem Plakate gemalt werden → Betrachten der Videos in der Folgestunde - „Mein Expert*innenthema“ & Recherche → Was interessiert mich gerade? → Was weiß ich schon dazu? → Wo finde ich weitere Informationen? - Artikulation - Abschluss & Verabschiedung | <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenspiel - Kennenlernen der Kamera/Warum filmen wir uns - Plakat erstellen und vorstellen (mit Filmen) mit Quiz - Erarbeiten im Gesprächskreis → Symbole: Recherchemöglichkeiten - Übung (Ü) „Zungenbrecher“ - Abschlusskreis |
| 2. „Sich seiner Rede gewachsen fühlen“ – Lampenfieber | <ul style="list-style-type: none"> - Begrüßung und Namen wiederholen - Regeln erarbeiten und einführen - Videos der Kinder ansehen → Fokus: WAS & nicht WIE wird präsentiert → Gewöhnen an eigene Videos → Sich selbst hören und sehen - Lampenfieber: Was ist das? - Das eigene Lampenfieber kennenlernen - Wo sitzt mein Lampenfieber – angenehm und unangenehm - Umgang mit Lampenfieber und Tipps - Gefühle bei anderen wahrnehmen/benennen - Abschluss & Verabschiedung | <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenspiel - Videos in zugelloster Reihenfolge ansehen - Quiz zu den Videos - Gesprächskreis - Ü) „Das Warten vor dem Vortrag“ - Ü) „Wie und wo ist mein Lampenfieber?“ - Ü) „Gefühle Raten“ - Abschlusskreis |



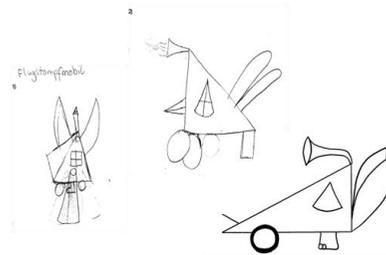


| Sitzung | Inhalte und Ziele | Beispielübungen/Methodik |
|---|--|--|
| <p>3. „Ich sehe was, was du nicht siehst.“ – Nonverbale Kommunikation I</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Gewöhnen an das spontane Sprechen im Kreis - Rückbezug zu Lampenfieber - Einstieg nonverbale Kommunikation - Nonverbale Kommunikation – Visueller Eindruck → Was gehört dazu? - Bedeutung der Körpersprache → Wirkung auf andere → Man kann nicht nicht kommunizieren → Vorsicht vor Interpretation - Nonverbale Kommunikation – Visueller Eindruck - Abschluss & Verabschiedung | <ul style="list-style-type: none"> - Ü) „Kreis-Geschichte“ - Lampenfieberquiz - Ü) „Ordnen nach Eigenschaften“ - Ü) „Stummfilm“ - Ü) „Verschiedene Haltungen annehmen“ - Ü) „Nachrichten schicken“ - Abschlusskreis |
| <p>4. „Das geht ins Ohr“ – Nonverbale Kommunikation II</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Gewöhnen an die Redesituation vor der Gruppe - Nonverbale Kommunikation → Wiederholung visueller Eindruck - Nonverbale Kommunikation → Auditiver Eindruck → Was gehört dazu? → Wirkung - Transfer → Wiederholung Expert*innenthema → Kanäle der nonverbalen Kommunikation → Wirkung & Transfer → MEIN Körper spricht - Nonverbale Kommunikation – Visueller Eindruck - Abschluss & Verabschiedung | <ul style="list-style-type: none"> - Ü) „Meine Erfindung“ - Körpersprache-Quiz - Ü) „Was schwingt mit?“ - Ü) „Transferübung Körpersprache“ - Ü) „Nachrichten schicken“ - Abschlusskreis |





| Sitzung | Inhalte und Ziele | Beispielübungen/Methodik |
|---|---|---|
| 5. „Mehr als Bahnhof“ – Verständ- lichkeit | <ul style="list-style-type: none"> - Spontanes Sprechen vor der Gruppe - Wiederholung: Dimensionen/Symbole der nonverbalen Kommunikation <p>Verständlichkeit → Bildhaft und anschaulich sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständlichkeit und Hörerbezug → Sprachlicher Ausdruck → Hörer*innengerechte Darbietung → Auswahl der Informationen - Abschluss & Verabschiedung | <ul style="list-style-type: none"> - Ü) „Rate: Woraus entstand meine Geschichte?“ - Ü) „Quiz – Symbole nonverbale Kommunikation“ - Ü) „Flugostampfomobil“ - Ü) Transferübung „Bildhaft sprechen“ - Ü) „Verständlichkeit – Geometrische Figuren“ - Ü) „Wer erklärt für wen?“ - Ü) „Wer hört mir zu?“ - Ü) „Wie lange (und worüber) spreche ich?“ - Abschlusskreis |
| 6. „Aller An- fang ...“ – Gliederung und Struktur I | <ul style="list-style-type: none"> - Gewöhnen an das spontane Sprechen vor der Gruppe - Wiederholung: Verständlichkeit - Redegliederung/-aufbau - Redeeinstieg: Verschiedene Möglichkeiten → Erkennen an Beispielen → Bedeutung/Wirkung - Transfer: Einstieg „Mein Expert*innenthema“ - Redeschluss: Verschiedene Möglichkeiten → Bedeutung/Wirkung - Abschluss & Verabschiedung | <ul style="list-style-type: none"> - Ü) „Kreis-Geschichte“ - Ü) „Anrufbeantworter“ - Gesprächskreis und Ü) „Videos Redeeinstieg“ → Redeeinstiege von Schülerinnen und Schülern zu naturwissenschaftlichen Themen - Ü) Transfer auf eigenes Expert*innenthema - Ü) „Videos Redeschluss“ - Abschlusskreis |

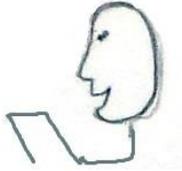




| Sitzung | Inhalte und Ziele | Beispielübungen/Methodik |
|---|--|---|
| <p>7. „Schritt für Schritt“ – Gliederung und Struktur II</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Gewöhnen an das Sprechen vor anderen - Wiederholung: Redeeinstieg & Redeschluss - „Wie soll der Hauptteil sein?“ → Vorwissen zu Struktur, Ordnung und Überleitungen → Bedeutung der Gliederung - Theorie Verständlichkeit – Struktur, Ordnung & Überleitungen → Transfer zum eigenen Thema → Feedback und Selbsteinschätzung - Abschluss & Verabschiedung | <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellen der Materialien zum Expert*innenthema - Ü) „Schritt für Schritt–Rezept“ - Ü) „Schritt für Schritt erklären“ → Filmen der Kurzvorträge → Beobachtungsaufträge in der Gruppe - Abschlusskreis |
| <p>8. „Wie man hier sieht ...“ – Visualisierung, Stichwortkonzept & Videofeedback</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Einführung: Eigene Präsentation erstellen - Vorbereitung der eigenen Vorträge → Was will ich sagen (Thema suchen) → Wo finde ich Infos? (Recherche) → Wer hört zu? (Informationen auswählen, Redesprache versus Schriftsprache) → Wie kann man Infos auswählen? (Struktur durch Fragen) → Wie? (Struktur und Reihenfolge festlegen) → Vorbereitung Abschlusspräsentation mit Karteikarten - Videofeedback → Eigene Wahrnehmung Video & nach dem Vortrag → Fremdwahrnehmung → „Tipp für mich“ - Visualisierung mit Plakaten - Abschluss & Verabschiedung | <ul style="list-style-type: none"> - Kursinhalte in Zusammenhang bringen - (Video-) Feedback - Konzept und Plakate erstellen - Abschlusskreis |





| Sitzung | Inhalte und Ziele | Beispielübungen/Methodik |
|---------|--|---|
| 9. | <p>„Klappe die zweite“ – Abschlusspräsentationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewöhnen an das Sprechen vor anderen - Einführung Wissenschaftskommunikation - Vorbereitung Abschlusspräsentation - Abschlusspräsentationen der Kinder - Abschluss & Verabschiedung |  <ul style="list-style-type: none"> - Ü) „Rate: Woraus entstand meine Geschichte?“ - Präsentationen mit Filmen - Abschlusskreis |
| 10. | <p>„Das nehme ich mit ...“ – Kursabschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begrüßung & Aufwärmen - Kursevaluation - Vorbereitung Abschlusspräsentation - Abschlusspräsentationen der Kinder - Individueller Kursabschluss - Verabschiedung | <ul style="list-style-type: none"> - Ü) „Flunkergeschichte“ - Präsentationen mit Filmen - Abschlusskreis |



4) Stimmen zum Kurs und den Inhalten

Der Hector Core Course „Über Naturwissenschaften sprechen: Kleine Spezialist*innen – Wir präsentieren unser Wissen“ wird seit dem Frühjahr 2013 an den Hector Kinderakademien angeboten. Am Ende des Kurses wurden die Kinder und Eltern um Rückmeldungen zum Kurs gebeten.

Kinderstimmen

Die Kinder, die den Kurs „Kleine Spezialist*innen“ besucht haben, berichteten unter anderem, dass sie viel Spaß an dem Kurs hatten und gut im Kurs mitgekommen sind.

Was hat dir am besten gefallen?
„Dass wir uns auf eine Präsentation vorbereiten konnten.
Und dass wir viele Tipps für einen guten Vortrag bekommen haben.“

Was hat dir am besten gefallen?
„Mir hat im Kurs am meisten gefallen,
das mit der Körpersprache zu lernen“

Elternstimmen

„Das Gelernte konnte mein
Kind sofort in der Schule um-
setzen.“

„Mein Sohn hat viel dazu gelernt und
präsentiert uns immer wieder Sachen.
Er achtet dabei sehr auf seine Körper-
haltung.“

„Der Kurs ist sehr abwechslungsreich ge-
staltet, führt an verschiedene Themen
heran und die Kinder können bewertungs-
frei präsentieren.“

Bildnachweis:

Fotos Titelseite: links: © pete pahham – Fotolia; rechts © pressmaster – Fotolia

Abbildung S. 3 Kamera © <https://openclipart.org/detail/29659/camera>, Glühbirne © https://openclipart.org/image/800px/svg_to_png/188607/lightbulb-icon.png,

Schritte auf der Treppe © <https://openclipart.org/detail/26609/big-shot-walking>, Laptop © <https://openclipart.org/detail/170792/white-laptop-notebook-netbook>, Telefon © <https://openclipart.org/detail/167323/phone-sign>

Weitere Fotos und Abbildungen S. 2-7: © Evelin Herbein, Universität Tübingen; Pia Strobl